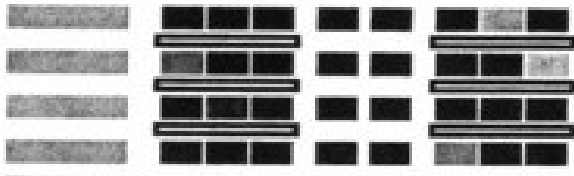


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 09 - 2024 Nr. 355

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

zunächst ein Anliegen in eigener Sache: die VerteilerInnen treffen sich am 13.9. am bekannten Ort um **15.00 Uhr**. Die Uhrzeit hatte die Verfasserin auf den farbigen Zetteln vergessen, weil es in den letzten Jahren immer diese klassische Kaffeezeit war. Betriebsblind, pardon ...

Entgegen den Gewohnheiten der vergangenen Jahre haben wir im MBR die Betriebskosten-Vorab-Testbriefe in diesem Jahr noch nicht erhalten. Das mag mit der Urlaubszeit zusammenhängen. Möglicherweise sind besonders die Wärmekosten dieses Mal so schwierig zu bearbeiten, dass es etwas länger dauert. Ein Vermieter hat grundsätzlich immer bis 31.12. Zeit, die BK-Abrechnung des Vorjahres dem Mieter vorzulegen. (Neujahr ist zu spät), Wir müssen also einfach noch warten, es sind noch 4 Monate Zeit.

Wenn die Betriebskostenabrechnung dann aber vorliegt, hat so mancher Mieter Beratungsbedarf. Dann ist es vorteilhaft, wenn man Mitglied einer Mieterorganisation ist, die dafür jedoch Mitgliedsbeiträge erheben. In Berlin sind das vor allem der Berliner Mieterverein e.V., die Berliner Mietergemeinschaft e.V., aber auch der AMV Alternativer Mieter- und Verbraucher-schutzbund e.V. Berlin sowie für Wärme- und Energiekosten auch die (kostenlose) Verbraucherzentrale Berlin.

Darüber hinaus gibt es aber noch andere Beratungsmöglichkeiten, die sogar kostenlos sind. Da wären die Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH des Stadtbezirks Pankow, Tel.-Nr. 443381107 und die Beratung durch die asum GmbH, Tel.-Nr. 2934310. Letztere, also die asum, wird auch über die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen speziell für die Mieter der landeseigenen Wohnungsunternehmen empfohlen. Dabei soll es besonders um die Klärung von Streitigkeiten zwischen Mieter und LWU (z. B. ausbleibende Reparaturen) gehen.

Erfahrungen dazu haben wir noch nicht. Grundsätzlich kann es einen Versuch wert sein, bei den beiden letztgenannten kostenlose Beratung zu suchen. Allerdings werden beide GmbHn vom Stadtbezirk bzw. vom Land Berlin finanziert. Dadurch kann man theoretisch Abhängigkeiten vermuten, womit dann der „Unabhängigkeit“ der Beratung Grenzen gesetzt wären.

In jüngster Zeit gibt es aber zunehmend Probleme mit Mietern, die die Hausordnung nicht einhalten und den umliegend Wohnenden das Leben schwer machen. Das betrifft sowohl nächtlichen Lärm im Grumbkow-6/7-Block als auch Gestank und Bedrohung (!) von Mietern im Rolandblock Ecke Grumbkow. Die Regelverletzer sind natürlich beratungsresistent, aggressiv und haben null Respekt vor der Polizei.

Diese „Disziplinprobleme“ können die o.g. Beratungsgesellschaften aber nicht lösen. Hier hilft nur ständiges Mailen an Frau Köhn und, bei Bedrohung: Anzeigen bei der Polizei und Information der Gesobau über diese Anzeigen. Wer den Ärger in sich reinfrißt, erzielt keine Änderung. Ehrlicherweise muss man sagen, dass alles extrem lange dauert. Wenn dann noch die Regelverletzer schutzbedürftig sind, wird es noch schwieriger. Geben Sie dem MBR aber bitte solche Probleme zur Kenntnis. Nur, wenn wir informiert sind, können wir versuchen, zu unterstützen.

Für die Büchertelefonzelle wurde ein Fundament gegossen, das nun hoffentlich den Anforderungen entspricht. Es muss wohl noch ein wenig aushärten und dann muss der Zellenlieferant wohl einen Termin frei haben und dann könnte wohl ...

Auch für September hat Frau Heymann wieder einen schönen Buchtip für uns:

„Das Grand Hotel“ von Caren Benedikt

Ein elegantes Hotel an der Ostsee, ein verruchtes Varieté in Berlin, eine starke Frau, die ihren Weg geht, und ein Geheimnis, das alles in Gefahr bringt.

Rügen, 1924. Weiß und prächtig steht es an der Uferpromenade von Binz: das imposante Grand Hotel der Familie von Plesow. Vieles hat sich hier abgespielt, und es war nicht immer einfach, trotzdem blickt Bernadette voller Stolz auf ihr erstes Haus am Platz. Hier hat sie ihre Kinder großgezogen: den ruhigen Alexander, der einmal der Erbe des Grand Hotels sein wird; Josephine, die rebellische Künstlerin, die ihren Weg noch sucht; und den umtriebigen Constantin, der bereits sein eigenes Hotel, das Astor, in Berlin führt.

Diese Trilogie begleitet Bernadette von Plesow und ihre Kinder durch wechselnde Perspektiven in den 1920er Jahren. Ein wunderbarer historischer Roman mit einer spannenden Geschichte rund um Liebe, Verrat und Deutschlands Unterwelt. Wenige Längen und nervenaufreibende Geschehnisse fesseln den Leser an diese Geschichte. Auch wenn ich anfangs mit den altmodischen Gepflogenheiten, die die Autorin meiner Ansicht nach authentisch wiedergibt, Probleme hatte, konnte ich die Bücher doch nicht aus der Hand legen.

Die Volkssolidarität informiert...

darüber, dass am Mittwoch, dem 25. September, um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum das erste Treffen nach der Sommerpause stattfindet. Frau Papke freut sich, Sie alle wieder begrüßen zu können. Wie immer netter Plausch bei Kaffee und Kuchen...

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.